

Österreicher wünschen sich Hilfsdienste für Gesundheit und Alter

Eine aktuelle Trendstudie der Europ Assistance ortet in der Bevölkerung großes Interesse an unterstützenden Hilfsleistungen rund um Gesundheit und Alter.

Jean-Francois Diet CEO Österreich erkennt: „Dienstleistungen für ältere Menschen sind ein großer Wachstumsmarkt. Laut aktueller Statistiken ist im Jahr 2015 ein Viertel der Bevölkerung über 60 Jahre alt. Der Bedarf an alltäglicher Unterstützung im Haushalt, in der Freizeit oder bei der Pflege wird weiter zunehmen.“ Für die neue Pflegevorsorge der Generali Versicherung richtete die Europ Assistance bereits umfassende Informations- und Servicedienste ein. Für die Kunden der Generali-Unfallvorsorge wurde ein Rehab-Angebot mit persönlicher Betreuung nach schweren Unfällen entwickelt. Für die Österreicher wird die Absicherung ihrer Gesundheit und ihres Alters immer wichtiger. Bis dato standen



für sie Hilfsdienste bei Autopan- nen/-unfällen oder auf Reisen im Vordergrund. Doch laut der aktuellen Trendstudie des Assistance-Erfinders Europ Assistance rücken in Zukunft immer stärker Hilfsmaßnahmen für Gesundheit und Alter in den Mittelpunkt. Hier ist die Ausgabebereitschaft der Österreicher mehr als doppelt so hoch wie bei den Themen Auto oder Reisen. Für **Jean-François Diet, Geschäftsführer der Europ Assistance GmbH** in Wien, ist diese Entwicklung erklärbar: „Die Inanspruchnahme von Assistance-Leistungen in den mobilen Bereichen Reise und Kfz ist

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 4 Europ ...

heute schon eine Selbstverständlichkeit. Sich jedoch auch professionelle Unterstützung bei Notfällen im Alltag zu holen, wird für viele immer wichtiger.“

Bei 500 Österreichern ließ die Europ Assistance durch das Wickert Institute 2006 eine Befragung über deren Wünsche und Bedürfnisse bezüglich Hilfs- und Notfalldiensten von Versicherungen und Banken durchführen. Laut der Umfrage würden 69 Prozent der Österreicher in Hilfsmaßnahmen für die Gesundheit investieren, 64 Prozent in Maßnahmen rund ums Alter und 62 Prozent in die Hilfe für Notsituationen in der Familie. Auf Platz vier - der aus Sicht der Österreicher wichtigsten Assistance-Bereiche - rangiert Haus und Wohnung mit 49 Prozent, auf Platz fünf die Reise mit 29 Prozent, und auf Rang sechs befinden sich die Hilfsdienste rund um das Auto mit 27 Prozent.

Nachgefragt: Ärztliche Zweitmeinung und Seniorendienste

Im Detail ist für 86 Prozent der Befragten eine Unfall-Hilfe bei Personenschäden und für 85 Prozent der Befragten die Einholung einer zweiten ärztlichen Meinung wichtig. Seniorendienste werden von 82,3 Prozent der Österreicher begrüßt und 78 Prozent wünschen sich Hilfe für die tägliche Un-

terstützung älterer Familienmitglieder. Eine psychologische, medizinische und organisatorische Hilfe im Krankheitsfall hat für 77 Prozent der Österreicher eine große Bedeutung. 75 Prozent der Befragten halten eine Rundumbetreuung bei Schadensfällen in der Wohnung und am Haus für wichtig. 67 Prozent wünschen sich eine Unterstützung der Kinder bei Krankheitsfällen in der Familie sowie eine medizinische Hotline. 66 Prozent der Österreicher wäre Unterstützung bei Todesfällen in der Familie willkommen.

Weiteres lesen Sie in der nächsten Print Ausgabe von risControl ...